

Andacht zum vierhundertachtunddreißigsten Montagsgebet am 29.7.2024

Lied: Vorbild eines weisen Lebens

I. Martha als Gastgeberin Jesu

L In jenen Tagen kam Jesus in ein Dorf. Eine Frau namens Martha nahm ihn freundlich auf. Sie hatte eine Schwester, die Maria hieß. Maria setzte sich dem Herrn zu Füßen und hörte seinen Worten zu. Martha aber war ganz davon in Anspruch genommen, für ihn zu sorgen. Sie kam zu ihm und sagte: Herr, kümmert es dich nicht, daß meine Schwester die ganze Arbeit mir allein überläßt? Sag ihr doch, sie soll mir helfen! Der Herr antwortete: Martha, Martha, du machst dir viele Sorgen und Mühen. Aber nur eines ist notwendig. Maria hat das Bessere gewählt, das soll ihr nicht genommen werden. (*aus Luk 10*)

V Eine tüchtige Frau, wer wird sie finden?

A Sie übertrifft alle Perlen an Wert.

V Sie gleicht dem Handelsschiff: von ferne bringt sie Brot herbei.

A Noch ist es Nacht, da steht sie auf, gibt Nahrung ihren Hausgenossen und Speise ihren Mägden.

V Sie gürtet mit Kraft ihre Lenden und stärkt ihre Arme.

A Sie merkt und sieht, wie gut ihr Werk gedeiht. Selbst des Nachts erlischt nicht ihre Leuchte.

V Sie wacht über den Wandel ihres Hauses; ihr Brot ißt sie nicht müßig.

A Viele Frauen erwiesen sich tüchtig, doch du übertrifft sie alle. (*aus Spr 31*)

V Heilige Martha, du hast deine Standespflichten als Hausfrau in vollkommener Weise erfüllt und durftest dem Heiland selbst damit dienen. Erflehe uns die Gnade, daß auch wir die Pflichten unseres Standes als Dienst zur Ehre Gottes begreifen und sie stets treu erfüllen.

A Amen.

Lied: Aus Liebe zu den Menschen nur

II. Martha bekennt ihren Glauben an Jesus als den Messias

L Ein Mann war krank, Lazarus aus Betanien, dem Dorf, in dem Maria und ihre Schwester Martha wohnten. Daher sandten die Schwestern Jesus die Nachricht: Herr, dein Freund ist krank. Als Jesus das hörte, sagte er: Diese Krankheit wird nicht zum Tod führen, sondern dient

der Verherrlichung Gottes: Durch sie soll der Sohn Gottes verherrlicht werden. Denn Jesus liebte Martha, ihre Schwester und Lazarus. Als Jesus ankam, fand er Lazarus schon vier Tage im Grab liegen. Als Martha hörte, daß Jesus komme, ging sie ihm entgegen, Maria aber blieb im Haus. Martha sagte zu Jesus: Herr, wärst du hiergewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben. Aber auch jetzt weiß ich: Alles, worum du Gott bittest, wird Gott dir geben. Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen. Martha sagte zu ihm: Ich weiß, daß er auferstehen wird bei der Auferstehung am Letzten Tag. Jesus erwiderte ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Glaubst du das? Martha antwortete ihm: Ja, Herr, ich glaube, daß du der Messias bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll. (*aus Joh 11*)

V Ich aber, Herr, ich vertraue dir, | ich sage: "Du bist mein Gott."

A Du bist für mich Zuflucht und Burg, | mein Gott, dem ich vertraue.

V Du bist meine Huld und Burg, | meine Festung, mein Retter, mein Schild.

A Ja, mein Herr und Gott, du bist der einzige Gott, | und deine Worte sind wahr.

V Du hast Worte des ewigen Lebens. | Du bist der Heilige Gottes.

A Du bist der Sohn Gottes, | du bist der König von Israel!

V Du bist der Messias, | der Sohn des lebendigen Gottes!

A Du bist der Herrscher über das All. (*aus Ps 31; Ps 91; Ps 144; 2 Sam 7; Joh 6; Joh 1; Matth 16; 1 Chr 29*)

V Heilige Martha, du hast Jesus als den Messias und Sohn Gottes bekannt fest darauf vertraut, daß er deinen Bruder Lazarus sogar aus dem Tod noch retten kann. Erflehe uns die Gnade, daß auch unser Glaube an Christus niemals wanke und wir in ihm stets Hoffnung haben.

A Amen.

Lied: Wie Jesus vor dem Volk dem Freunde rief

III. Auferweckung des Lazarus

L Jesus ging zum Grab des Lazarus. Es war eine Höhle, die mit einem Stein verschlossen war. Jesus sagte: Nehmt den Stein weg! Martha,

die Schwester des Verstorbenen, entgegnete ihm: Herr, er riecht aber schon, denn es ist bereits der vierte Tag. Jesus sagte zu ihr: Habe ich dir nicht gesagt: Wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen? Da nahmen sie den Stein weg. Jesus aber erhob seine Augen und sprach: Vater, ich danke dir, daß du mich erhört hast. Ich wußte, daß du mich immer erhörst; aber wegen der Menge, die um mich herum steht, habe ich es gesagt; denn sie sollen glauben, daß du mich gesandt hast. Nachdem er dies gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus! Da kam der Verstorbene heraus; seine Füße und Hände waren mit Binden umwickelt, und sein Gesicht war mit einem Schweißtuch verhüllt. Jesus sagte zu ihnen: Löst ihm die Binden, und laßt ihn weggehen! (Joh 11,38-44)

V Gott ist ein Gott, der uns Rettung bringt, | Gott, der Herr, führt uns heraus aus dem Tod.

A Gott wird mich loskaufen aus dem Reich des Todes, | ja, er nimmt mich auf.

V Darum freut sich mein Herz und frohlockt meine Seele; | auch mein Leib wird wohnen in Sicherheit.

A Denn du gibst mich nicht der Unterwelt preis; | noch läßt du deinen Frommen die Verwesung schauen.

V Du zeigst mir den Pfad zum Leben. | Vor deinem Angesicht herrscht Freude in Fülle, zu deiner Rechten Wonne für alle Zeit.

A Denn du hast mein Leben dem Tod entrissen. | So gehe ich vor Gott meinen Weg im Licht der Lebenden. (Ps 68,21; 49,16; 16,9ff; 56,14)

V Heilige Martha, auf deine Bitte hin hat Jesus deinem Bruder Lazarus dem Tod entrissen und ihm neues Leben geschenkt. Erflehe uns die Gnade, daß auch wir, wenn wir einmal sterben müssen, nicht im Tode bleiben, sondern von Gott dereinst zum neuen, ewigen Leben auferweckt werden.

A Amen.

Lied: Der Stein ist abgewälzt von der Gruft

IV. Das weitere Schicksal von Martha, Maria und Lazarus

L Nach der Himmelfahrt des Herrn, als eine schwere Verfolgung der Christen stattfand, setzten die Juden den heilige Martha, ihre Schwester Maria, ihren Bruder Lazarus und eine große Menge Christen auf dem Meer aus, indem sie sie in ein Boot ohne Ruder,

Segel und Steuer setzten, aber auf göttlichen Wink und unter Führung eines Engels kamen sie nach Marseille und gelangten schließlich in das Gebiet von Aix, wo sie das Volk zum Glauben bekehrten. Es war aber die heilige Martha sehr redegewandt und gütig zu allen. An einem Ort namens Tarascon ließ sie sich mit ihrer Schwester nieder und verharrte unablässig in Gebet und Fasten und sammelte so eine große Schar von Schwestern um sich. (*nach der Legenda aurea, Kapitel 105 und 235*)

- V** Ich rufe: Der Herr sei gepriesen!, | und ich werde vor meinen Feinden gerettet.
- A** Denn mich umfingen die Wellen des Todes, | mich erschreckten die Fluten des Verderbens.
- V** Die Bande der Unterwelt umstrickten mich, | über mich fielen die Schlingen des Todes.
- A** In meiner Not rief ich zum Herrn | und rief zu meinem Gott.
- V** Aus seinem Heiligtum hörte er mein Rufen, | mein Hilfeschrei drang zu seinen Ohren.
- A** Er griff aus der Höhe herab und faßte mich, | zog mich heraus aus gewaltigen Wassern.
- V** Er entriß mich meinen mächtigen Feinden, | die stärker waren als ich und mich haßten.
- A** Sie überfielen mich am Tag meines Unheils, | doch der Herr wurde mein Halt.
- V** Er führte mich hinaus ins Weite, | er befreite mich, denn er hatte an mir Gefallen.
- A** Darum will ich dir danken, Herr, vor den Völkern, | ich will deinem Namen singen und spielen. (*aus 2 Sam 22*)
- V** Heilige Martha, zusammen mit deinen Geschwistern hast du, ohne Steuer und Segel auf dem Meere ausgesetzt, zu Gott deine Zuflucht genommen und bist errettet und sicher ans Ziel geführt worden. Erflehe auch uns die Gnade der Rettung aus allen Nöten und Gefahren.
- A** Amen.

Lied: Die Ruder nehmt und Segel fort

Gebet um Erhaltung des Klosters

Lied: Wo in Bethanien er das Haus betritt